

## Prüfungsfragen

Handlungskompetenz C.3 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken.	Punkte
<p><b>Frage 1: Ordnen sie den aufgelisteten Beispielen eine Alkoholikertypologie (Alpha, Beta, Gamma, Delta, Epsilon) zu.</b>  <b>Lernziel: Die Lernenden können die 5 Arten von «Trinkern» beschreiben.</b></p> <p>Jan trinkt gelegentlich zu besonderen Anlässen er meint er hätte keine Probleme längere Zeit nicht zu trinken. <b>BETA</b></p> <p>Peter trinkt an jedem Feierabend ein oder zwei Bier mit den Arbeitskollegen, er spürt den Alkohol kaum und hat das Gefühl er verpasst etwas, wenn er nicht mit in die Bar geht. <b>DELTA</b></p> <p>Hugo muss gerade eine Scheidung erleben, Alkoholhilft ihm dabei mit der Situation umzugehen. <b>ALPHA</b></p> <p>Franziska trinkt immer wieder einmal gerne für eine paar Wochen täglich, weil sie merkt, dass sie sich mit Alkohol wohl fühlt, lässt dann aber auch wieder davon ab. <b>EPSILON</b></p> <p>Gustav lässt sich sehr gerne bis zum Kontrollverlust gehen und trinkt immer mehr und mehr um das gleiche Gefühl zu erreichen. <b>GAMMA</b></p>	/2,5
<p><b>Frage 2:</b> Beschreiben sie Stichwortartig die Diagnosekriterien eines Abhängigkeitssyndroms nach der WHO  <b>Lernziel: Die Lernenden können Diagnosekriterien für eine Abhängigkeitserkrankung benennen.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppe von Verhaltens-, kognitiven und körperlichen Phänomenen liegen vorwelche nach wiederholten Substanzgebrauch entwickelt werden</li> <li>2. Es besteht ein starker Wunsch die Substanz einzunehmen und dem Substanzgebrauch wird gegenüber anderen Aktivitäten Vorrang gegeben</li> <li>3. Konsum ist schwer zu kontrollieren. Der Konsum hält, trotz bekannter negativer Folgen an.</li> <li>4. Die Toleranz gegenüber einer Substanz wird erhöht.</li> <li>5. Körperliche Entzugssyndrome kann vorliegen.</li> </ol>	/2.5